

WARTUNGSPROTOKOLL FÜR RAUCHWARNMELDER

Vermieter: _____

Objekt: _____

Adresse: _____

Allgemeine Informationen:

Wartung durchgeführt am: _____

Wartung durchgeführt von: _____

Anzahl der Rauchwarnmelder in der Wohnung: _____

Nächster Wartungstermin: _____

Rauchwarnmelder-Details:

Raum / Ort des Melders	Hersteller, Modell	Seriennummer	Batterie ok?	Funktionstest durchgeführt?	Anmerkungen
<i>z.B. Wohnzimmer</i>			ja / nein	ja / nein	<i>z.B. Batteriewechsel, Reinigung durchgeführt</i>

Festgestellte Mängel und durchgeführt Maßnahmen:

Bestätigung der Durchführung:

Ich bestätige hiermit die ordnungsgemäße Wartung der Rauchwarnmelder in den genannten Räumen und deren Funktionsfähigkeit gemäß den gesetzlichen Vorgaben (DIN 14676).

Datum, Ort

Unterschrift des Wartenden

Hinweise für den Vermieter:

Die Rauchwarnmelder müssen mindestens einmal jährlich gewartet werden. Eine regelmäßige Überprüfung der Funktionsfähigkeit ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben in Baden-Württemberg erforderlich.

Umfang der Inspektion und Wartung:

Die Inspektion und Wartung der Rauchwarnmelder erfolgt gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Baden-Württemberg sowie der DIN 14676.

Folgende Punkte sind Bestandteil der Wartung:

1. **Sichtprüfung:**
Überprüfung des ordnungsgemäßen Zustands des Rauchwarnmelders (z. B. keine Beschädigungen, freier Zugang zum Melder).
Sicherstellen, dass der Melder nicht von Staub, Schmutz oder Farbe beeinträchtigt ist.
2. **Funktionsprüfung:**
Betätigung der Test-Taste zur Überprüfung der akustischen Alarmfunktion.
Sicherstellen, dass der Rauchwarnmelder ordnungsgemäß und laut genug auslöst.
3. **Batterieüberprüfung:**
Kontrolle der Batteriestandsanzeige. Falls nötig, Austausch der Batterie (bei Geräten mit wechselbaren Batterien).
Bei Geräten mit fest verbauten Langzeitbatterien: Prüfung auf korrekte Funktionsanzeige (kein schwacher Batteriealarm).
4. **Position und Montage:**
Überprüfung der korrekten Positionierung des Rauchwarnmelders gemäß den Vorgaben der DIN 14676 (z. B. Deckenmontage in Fluren, Wohn- und Schlafbereichen).
Sicherstellen, dass der Melder nicht durch Einrichtungsgegenstände blockiert ist.
5. **Reinigung (falls nötig):**
Leichte Reinigung des Rauchwarnmelders, um Staub oder Schmutz zu entfernen, die die Sensoren beeinträchtigen könnten.
6. **Raumbelegung:** Wurde in der Wohnung die Raumbelegung so verändert, dass sich der Rauchwarnmelder nicht mehr im richtigen Raum befindet (z.B. durch Umwandlung eines Arbeits- in ein Schlaf- oder Kinderzimmer). In einem solchen Fall muss der Rauchwarnmelder ebenfalls „umziehen“ oder ein weiterer Rauchwarnmelder angebracht werden.